

wir

in Gumpoldskirchen

Nr. 1 / März 2018

**gumpoldskirchner
volkspartei**


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Standort bestimmt den Standpunkt, heißt es: Nur, wenn man nirgendwo steht und reflexartig Kontrapositionen bezieht, werden Kompromisse unmöglich. Schon beim Bau des 8-gruppigen Kindergartens stemmte sich die SPÖ mit haarsträubenden Argumenten dagegen. Und das geschieht nun auch beim Neubau des 2. Kindergartens. Gleichzeitig glänzen Grüne, SPÖ und AG immer dann durch Abwesenheit, wenn es ums Anpacken geht: Sie fehlen in den Arbeitssitzungen, bei Exkursionen und Informationsrunden. Sie spielen Opposition, die es auf Gemeindeebene nicht gibt, und lehnen jegliche (Mit)arbeit ab – Ausschüsse und Arbeitskreise im Verantwortungsbereich der Grünen sind zur Untätigkeit verdammt, sodass z.B. die Organisation der jährlichen Ortsreinigung „Stopp Littering“ von Dr. Voss und seiner Mannschaft einfach ersatzlos gestrichen wird! So sieht die Umweltpolitik der Grünen aus!

Die SPÖ wiederholt wider besseren Wissens gebetsmühlenartig, der Kindergarten auf der Hutweide sei die kostengünstigste Variante. Das ist mehrfach widerlegt. Von Spitzbart selbst. Aber gerne noch einmal: Das Grundstück gehört nicht der Gemeinde. Der Grundstückseigentümer, gleichzeitig Inhaber einer Baufirma, legte ein Angebot, das rund 1,1 Mio. über dem angenommenen Kostenrahmen lag (das rechtfertigt auch kein Kellerausbau).

Ihr Bürgermeister Ferdinand Köck

Das Wichtigste in Kürze

Gemeinsam.sicher, „Neni“, Gartengasse Neu & 1 Mio. Plus

Gemeinsam.sicher

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen. Daher ist Gumpoldskirchen Teil der Initiative „Gemeinsam.sicher“, bei der Polizei und Bürger im engen Informationsaustausch stehen. Neben Sicherheitsgemeinderat Christian Kamper und den Sicherheitsbürgern Dagmar Händler, Sabine Szvitek und Robert Grill wurde im Zuge der jüngsten Versammlung der Raiffeisenbank Gumpoldskirchen nun Bettina Mittrecker als Sicherheitsbeauftragte eingesetzt.

men, erste Planungen präsentiert. Das Vorhaben wird in diesem Sommer umgesetzt.

Neni am Tisch

Humus, Couscous und Falafel der Marke „Neni am Tisch“ kommen schon bald aus Gumpoldskirchen. Das Unternehmen der Gastronomen-Familie, das wie kaum ein anderes für das junge und hippe Wien steht, verlegt den Produktionsstandort für die Supermarkt-Linie von der Donaustadt in unser Betriebsgebiet.

Gartengasse NEU

Im Zuge einer ersten Anrainerrunde wurde die notwendige Neugestaltung der Gartengasse thematisiert. Die entsprechenden Wünsche und Anregungen wurden aufgenom-

1 Mio. Überschuss

Der Rechnungsabschluss ergab einen Überschuss von rund 1,1 Mio. Euro im Ordentlichen Haushalt. Der sparsame und wirtschaftliche Finanzeinsatz setzt sich damit kontinuierlich fort.



Frohe Ostern

wünschen

Bürgermeister Ferdinand Köck

und das Team der Gumpoldskirchner Volkspartei

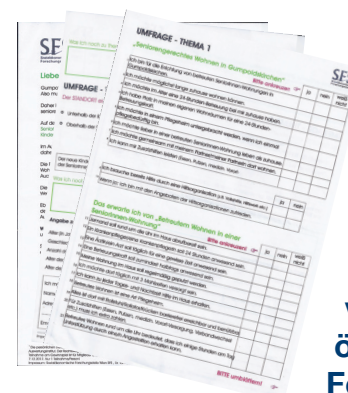
gumpoldskirchner
volkspartei

AUFSICHTSBESCHWERDE wegen betreubarem Wohnen & Kindergarten

Nach Gemeinderatsbeschluss zeigten Voss, Spitzbart und Grünböck-Stoiber Bürgermeister Köck an

Der am 1. Februar 2018 mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ gefasste Gemeinderatsbeschluss zum Tagesordnungspunkt 6: „Weitere Vorgangsweise betreffend Errichtung Generationenhaus“ mündete nun in einer Aufsichtsbeschwerde.

Angezeigt wurde unser Bürgermeister Ferdinand Köck von GR Dr. Voss, GGR Ing. Spitzbart und GR Grünböck-Stoiber. Stein des Anstoßes ist der Bau des Generationenhauses (= 3-gruppiger Kindergarten und betreubares Wohnen für Gumpoldskirchner) am Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule in der Gartengasse, das die drei mit allen Mitteln verhindern wollen. Seit Monaten rauscht der Blätterwald. Die Angstkeule wird geschwungen, das Ortsklima mit haarsträubenden Geschichten vergiftet, eine Umfrage produziert... Doch all das führte nicht zum gewünschten Ziel – nun wurde angezeigt.



Widmen wir uns dem Thema der Pflege: Sie durften also an einer Umfrage von „SFS – Sozialökonomische Forschungsstelle“ teilnehmen.

Die Umfrage zum Thema Generationenhaus wurde laut Begleitschreiben von den Gumpoldskirchner Grünen bei SFS – Sozialökonomische Förderstelle beauftragt. Beides war unlängst in Ihrem Postkasten.

Dazu sollten Sie folgendes wissen:

Obmann dieses Wiener Vereins ist der ehemalige Badener SPÖ-Gemeinderat und Klubobmann der SPÖ Baden Dr. Tom Schmid. Schriftführerin und aktive Mitarbeiterin ist Mag. Andrea Brunner von den Gumpoldskirchner Grünen.

Wer für die Fragen, deren Auswertung und Interpretation der Umfrage verantwortlich zeichnet, ist fraglich. Dennoch wird eingeräumt: **54% der Umfrageteilnehmer sind für den Kindergarten in der Gartengasse, rund 90% für betreute Senioren-Wohnungen in Gumpoldskirchen.**

Rote Mogelpackung?

Als „Mogelpackung“ wird „betreubares Wohnen für Gumpoldskirchen“ von der SPÖ in ihrem Infoblatt „Gumpoldskirchen Aktuell“ diskreditiert und unterstellt, dass rein „die Errichtung einer Seniorenwohnanlage“ geplant sei.

Noch im Jänner hieß es von SPÖ-Landeschef Schnabl (ORF vom 16.1.2018), dass er sich in jeder Gemeinde über 1.000 Einwohner betreubare Wohneinheiten und die Ganztagsöffnung der Kindergärten wünscht

Die Grünen zum Umfrage-Ergebnis: 60% der Befragten kennen den Unterschied zwischen Pflegeheim und betreutem Wohnen nicht.

Anstelle konstruktiv am vielfach erprobten Erfolgskonzept „betreutes/betreubares Wohnen“ mit-zuwirken, üben sich die Grünen mit SPÖ und AG lieber im Dirty Campaigning, um das Generationenhaus mit aller Macht zu verhindern.

DAHER IST ES UNS WICHTIG FÜR KLARHEIT ZU SORGEN:

Welche Wohnräume brauchen ältere Menschen?

Der prozentuelle Bevölkerungsanteil älterer Menschen steigt enorm. Barrierefrei gestaltete Wohnräume, spezielle Services und Dienstleistungen sind gefragt. So unterschiedlich die Wohnbedürfnisse von Senioren sind, eins ist sicher, jeder möchte so lange wie möglich in den „eigenen vier Wänden“ leben. Fakt ist aber auch, dass die Goldenen Jahre planbar sind.

Während die klassischen Alten- und Pflegeheime nun für ältere Menschen mit einer Pflegestufe geeignet sind, die rund um die Uhr medizinische und pflegerische Betreuung erfordern, geben betreubare Wohnformen der selbstbestimmten Lebensweise im Alter die nötige Sicherheit.

Betreutes und betreubares Wohnen, was ist das?

„Betreutes Wohnen“ bezeichnet die seit 01.05.2012 gültige ÖNORM CEN/TS 6118 und gibt Planern, Entwicklern, Bauträgern, etc., ein Regelwerk zum Bau und Betrieb in die Hand.

Unter „betreubares Wohnen“ versteht man die faktische Nutzung der genormten Liegenschaft. Eine Wohnform also, bei der **Betreuungsservices zwar prinzipiell angeboten sind, jedoch nur dann gebucht bzw. bezahlt werden müssen, wenn man diese tatsächlich beanspruchen will bzw. muss.** Auf der einen Seite steht die Bewahrung von möglichst viel Selbständigkeit, auf der anderen ein Sicherheitsnetz, das einen bei Bedarf gut durchs Leben bringt.

Pflegefinanzierung – wer kann was in Anspruch nehmen?

Bedarfsorientiert gestaltet sich Betreuungsmöglichkeiten für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Je nach Bedarf und dem zeitlichen Umfang von Pflegedienstleistungen stehen gezielte Einrichtungen zur Verfügung:

1. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mödling (Vormals NÖ Landespflegeheim)

Die Aufnahme erfolgt in der Regel ab der Pflegestufe 4.

Details: www.pbz-moedling.at

2. Betreubares Wohnen

Kann auch ohne Pflegestufe in Anspruch genommen werden

3. 24-Stunden-Pflege

Wird über Sozialdienstleister bzw. Agenturen privat organisiert

PFLEGESTUFEN: davon abhängig ist die Höhe des Pflegegeldes

Während man auf Stufe 1 157,30 Euro erhält, gibt es bei der Pflegestufe 7 und einem entsprechenden Pflegebedarf von mehr als 180 Stunden monatlich und den zusätzlichen Voraussetzungen Pflegegeld in Höhe von 1.688,90 Euro monatlich.

Vorsorge in Gumpoldskirchen

Nach zahlreichen Besichtigungen, eingehenden Gesprächen und Vorarbeiten des Arbeitskreises „Generationenhaus“ unter der Leitung von Dr. Klaus Tremmel, haben wir uns für eine Partnerschaft mit WET zur Realisierung betreubaren Wohnens in Gumpoldskirchen entschlossen. **Warum WET?** Die in der NÖ Wohnbaugruppe organisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaft WET ist **Spezialist für entsprechende Bauvorhaben und erwies sich in den Vorgesprächen als für Gumpoldskirchen optimaler Partner** (WET baut derzeit das Generationenhaus in Pfaffstätten).

Da SPÖ, Grüne und AG den gemeinsamen Besichtigungsterminen und Besprechungen jedoch fernblieben, haben sie die betreubaren Seniorenwohnungen, ihre Bauherren, Betreiber und Menschen, die darin wohnen leider auch nicht kennengelernt.

In der Gemeinderatssitzung vom 1.2.2018 wurde nun **mehrheitlich** die Zustimmung zu Verhandlungen betreffend des Baurechtsvertrages mit WET erteilt, Architekt DI Grundmann mit der Planung des Generationenhauses für die Vorlage beim Gestaltungsbeirat des Landes NÖ (=Förderstelle) beauftragt.

Der von Grün-GR Dr. Voss zum Tagesordnungspunkt eingebrachte Gegenantrag erhielt keine Mehrheit.

FAZIT: Weder SPÖ, noch Grüne oder AG akzeptieren demokratische Beschlüsse!

Nun folgte eine Aufsichtsbeschwerde gegen unseren Bürgermeister Ferdinand Köck bei der BH Mödling.

SPÖ, Grüne und AG:
Nein
zum Kindergarten

Und nun zum Kindergarten im Generationenhaus

Im Erdgeschoß des Generationenhauses wird ein 3-gruppiger Kindergarten als Ergänzung zum 8-gruppigen am Parkweg errichtet. Damit soll auch die Kleinkinderbetreuung möglich sein.

Während die SPÖ nun überhaupt keinen Bedarf mehr sieht, packten die Grünen die Kindergarten-Standortfrage gleichfalls in die SFS-Umfrage. Und siehe da: **54% der Umfrageteilnehmer sprachen sich laut der von den Grünen veröffentlichten Umfrage-Auswertung für den Standort in der Gartengasse aus.** Auch in dieser Frage zählen für die Grünen, die SPÖ und die AG Bürgerwünsche nicht.

Zu den Baukosten sei gesagt: Das Angebot für den Bau des Kindergartens auf der **Hutweide lag rund 1,1 Mio Euro über der Kostenschätzung.** Dies rechtfertigt auch ein angedachter Kellerausbau nicht.

SPÖ, Grüne und AG:
Nein
zu betreubarem Wohnen für unser Gumpoldskirchen



Wir sind für Sie aktiv!

Der Reinerlös von Punsch & more wurde übergeben, die Landtagswahl geschlagen



1. In der Adventzeit luden unsere „Wir Niederösterreicherinnen – ÖVP Frauen Gumpoldskirchen“ mit Gemeindeleiterin GR Margit Möstl an der Spitze zu „Punsch & more“. „Die Veranstaltung hat sich als beliebter vorweihnachtlicher Treff etabliert, der sich jährlich über steigende Beliebtheit erfreut“, sagt Möstl herzlich Dankeschön. Denn beachtliche 700 Euro konnten auf diese Weise gesammelt und dem Gumpoldskirchner Sozialfonds übergeben werden. Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck mit Gemeindeleiterin GR Margit Möstl und Sozialarbeiterin Andrea Kassal.
2. Zum überragenden Landtagswahlergebnis gratulieren Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeister Jörgen Vöhringer Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner herzlich. Das Miteinander steht in Niederösterreich im Zentrum!

Unser Bauernbund lädt zum Bauernmarkt

29. April, 11-17 Uhr, im Weingut Gebeshuber

Regionale lukullische Genüsse stehen beim Bauernmarkt am 29. April, 11-17 Uhr, ebenso am Programm, wie eine deftige Schmankerlküche, Weinverkostungen und gediegene Unterhaltung: Denn dafür sorgt einmal mehr unser Bauernbund im Weingut Gebeshuber, Jubiläumsstraße 43.

Für die Jüngsten wurde parallel ein Kinderprogramm organisiert, sodass einem geselligen Markttag mit vielen Spezialitäten – vom Anningerbärlauch bis zur Weinpraline – nichts im Wege steht. Lust auf den Frühling machen aber auch Kräuterpflanzen für Garten und Balkon.

Pflege & Betreuung

6. April, Heuriger Rechtberger

>> Zum Informationsabend zum Thema „Pflege & Betreuung“ lädt unser NÖAAB Gumpoldskirchen mit Michaela Stockinger vom NÖ Hilfswerk am 6. April, 18.30 Uhr, ins Heurigenlokal Rechtberger, Zierfandlersaal, K. Schellmann-G. 27.

Muttertagsfeier

12. Mai, Heuriger Grill

>> Wir, die Gumpoldskirchner Volkspartei, freuen uns am 12. Mai, ab 15 Uhr, ins Heurigenlokal Grill „Weiberwirtschaft“, Wienerstraße 81, zur Muttertagsfeier einzuladen. Die Schüler der Joe Zawinul Musikschule und Rudolf Pansky sorgen für Unterhaltung. Die jüngste und älteste Mutter wird einem Blumenstrauß geehrt.

Kinderflohmarkt

8. April, Gartengasse

>> Zum Flohmarkt mit Kindersachen laden unsere „Wir Niederösterreicherinnen – ÖVP Frauen Gumpoldskirchen“ am 8. April, 8-12 Uhr, in die ehemalige landwirtschaftlichen Fachschule ein.

JVP-Frühschoppen

5. Mai, Klingerspitz

>> Zum geselligen Miteinander lädt die Junge Volkspartei am 5. Mai, ab 10 Uhr, auf den Klingerspitz, der einmal mehr im Zeichen des Frühschoppens steht! Im Zentrum stehen auch diesmal einander kennenzulernen, miteinander zu plaudern und Ideen für Gumpoldskirchen zu sammeln. „Wir freuen uns auf gute Stimmung und eine gute Zeit mit unseren Bürgerinnen und Bürgern“, lädt die JVP zur Teilnahme ein.